

Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben
Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben
Band: - (1962)
Heft: 50

Artikel: Walter Jost, Leiter der Firma "Hobby-Jost", Stampfenbachstrasse 24, Zürich
Autor: Spieler, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-651476>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Walter Jost,

Leiter der Firma «Hobby-Jost»,
Stampfenbachstraße 24, Zürich

Das zeitraubendste, aber dafür auch das originellste und anregendste Gespräch, das ich für die Abfassung meiner «Hobby-Fibel» durchführte, hatte ich mit dem Gründer und Inhaber der Firma «Hobby-Jost» in Zürich. Dieses Geschäft für Spiel-, Sport- und Freizeitgestaltung, das sich in Zürich zwei Minuten vom Hauptbahnhof und dem Verkehrsknotenpunkt Central befindet, ist bis heute noch

nicht so groß, als daß der Inhaber nicht noch Zeit fände, um sich persönlich mit «seinem» Kunden zu befassen. Gerade deshalb kamen wir beim Diskutieren über die Hobbies von heute vom Hundertsten ins Tausendste. Das Kapitel «Hobby-Jost» wird daher in unserer Fibel einen verhältnismäßig großen Raum beanspruchen.

Da ist beispielsweise die herzige Geschichte von «Knaben mit dem Monatsfüßli». Sie hat mich sehr bewegt. Denn der besagte Junge kommt seit drei Jahren jeden Monat mit einem Fünftaler, weil er seine Eisenbahnanlage nach einem Zehnjahresplan aufbaut! Der Knabe muß seine monatlichen fünf Franken durch Hilfe, Handreichungen und allerlei andere Arbeiten regelrecht verdienen. Aber eben — gerade deshalb hat dieser «Kunde» einen besonderen Kontakt mit seinem Berater, dem Geschäftsinhaber, der auch in diesem Fall nicht nur Verkäufer ist.

Einen speziellen Spaß fand ich an der Story «Zwei Mädchen bekommen eine Eisenbahn». Der Vater dieser beiden Mädchen sagte nämlich: «In der heutigen Zeit müssen sich die Meitli nicht nur mit Puppenstuben, sondern auch mit der Technik befassen. Das geschieht am besten mit dem Aufbau einer Eisenbahnanlage. Inwieweit der Va-

ter dabei auch sein eigenes Hobby befriedigte, diskutierten wir nur am Rande...

Nicht erstaunt war ich darüber, daß der Export von Eisenbahnanlagen nach allen vier Himmelsrichtungen eine bedeutende Rolle spielt. Die diesbezüglich schönste Geschichte dünkt mich jene, die ich mit dem Titel versehen werde: «Ein Bahnhof für Australien.» Sie schildert das Lob eines Großvaters, der für seine beiden Enkel in Australien eine komplette Anlage erwarb — diese aber erst exportierte und wegschickte, als er «seine» Anlage selber mehrmals auf die Funktionsprobe gestellt und in Betrieb gesetzt hatte...

Im Gespräch erfuhr ich auch, daß viele sogenannte «kleine Leute» mit Hilfe von kleinen Mitteln im Laufe der Zeit verhältnismäßig große Eisenbahnanlagen erstellen. Mit nimmermüder Geduld wird Jahr für Jahr ein weiteres Stück angeschafft. Bei diesem Vorgehen erweist sich, daß die Befriedigung

sogar oft noch größer ist, als bei jenen Hobbyanern, die mit einem großen Geldbeutel ihre Wünsche zeitlich schnell realisieren können. Aber auch diese Anschaffer sind immer sehr dankbar. So erzählte mir Walter Jost sein frohes Erlebnis mit einem Besitzer einer Großanlage. Als dieser seine, wie er selber sagte «Riesenanlage» endlich fertiggebaut hatte, lud er seinen Lieferanten und Berater, eben Herrn Jost, zum Abendessen ein; Das Ereignis wurde mit einer Flasche vom besten Jahrgang, die extra aus dem Weinkeller geholt wurde, gefeiert. Der Kunde wollte damit seinem Ratgeber den besonderen Dank beweisen.

Kurz, es hat sich ergeben, daß aus dem Interview mit Walter Jost ein großes Hobby-Kapitel verfaßt werden kann. Darin ist Ernstes und Heiteres enthalten. Erstaunlich viele große Männer haben große Freude an kleinen Lokomotiven. Und wenn am Weihnachtsabend nach dem spannungsvollen

Auspacken die Anlage nicht läuft, dann ist das eben die Kehrseite der Beschercung — bis dank dem Bereitschaftsdienst der Firma «Hobby-Jost», durch die richtige technische Auskunft durchs Weihnachtsabendtelefon, der erlösende Hebelgriff herausgefunden ist... Ja, auch bei den Spiel-Eisenbahnen muß man sich auf den richtigen Griff und Pfiff verstehen.

Peter Spieler

Lugano. Das neue Restaurant «Galleria» im Zentrum bietet Ausgewähltes aus Küche und Keller für jeden erschwinglich in einem frohen Rahmen voll Tradition und Güt. Klimaanlage. Parkplatz. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Restaurant-Bar «Galleria», Lugano, Via Vegezzi, nächst Post, Telefon (091) 2 67 67. Familie Muttner-Eris-mann.

Ein rätselhafter Wanderer

jüngsten Entwicklungsstufen scheinen sich gleichfalls in größerer Tiefe aufzuhalten, da wir Leptocephalen von weniger als 3,5 cm noch nicht kennen.

Ueber den entscheidenden Faktor der Metamorphosen des Aales gibt es verschiedene Hypothesen. Vielleicht kommt die Annahme der Wahrheit am nächsten, daß der Drang, der den Aaal in die Flüsse und den Aal im Zustand der Geschlechtsreife ins Meer treibt, durch ein Schilddrüsenhormon ausgelöst wird.

Was aus den erwachsenen Aalen nach dem Laichakt wird, darüber wissen wir zwar auch nichts Genaues, aber die Vermutung liegt sehr nahe, daß die Aale, die während ihrer Wanderung zu den Laichplätzen keinerlei Nahrung aufnehmen und noch nach dieser Riesenleistung ihre Geschlechtsprodukte abgeben, völlig erschöpft zugrunde gehen und in die Tiefe des Meeres versinken. Man hat jedenfalls nie erwachsene Flußaale aus dem Meer zurückkehren sehen. Felix Rosché

Madeleinettes REX

einfach köstlich

250 g **1.45**

mit 2 CO-OP PUNKTEN

eines der vielen guten und vorteilhaften REX-Biscuits

QUARZLAMPEN-VERTRIEB, Zürich 1 Limmatquai 1, Telephon 340045

Wegen Kündigung des Mietvertrages starten wir eine

für unsere erstklassigen Höhensonnen —

Bestrahlungslampen mit

(solange Vorrat) Höhensonne mit Infrarot auch separat schaltbar (mit 1 Jahr Garantie)

Damit wollen wir Rheumatikern, kränklichen Kindern und überarbeiteten Müttern zu einem herrlichen Weihnachtsgeschenk verhelfen

Weihnachts-Aktion

25% Rabatt

Die berühmte schwedische Kapazität Are Warland schreibt:

Nie mehr Rheuma!

Trotz allem Reden über die Fortschritte unserer orthodoxen Aertzte-Wissenschaft im Kampf gegen Krankheit und Leiden, trotz Absinken der Sterblichkeitsziffer und Verlängerung der durchschnittlichen Lebenserwartung dank einer besseren Hygiene, nimmt die Flut der rheumatischen Erkrankungen in so gewaltigem Umfang zu, daß sie sich in den letzten fünfzig Jahren verdreifacht hat.

Asta Poppelsdorf, Frankfurt am Main

Die künstliche Ultraviolettbestrahlung mit der Medizinallampe (Höhensonne) ist in der Medizin zur international anerkannten therapeutischen Notwendigkeit geworden.

Mit einem Wort, die Wärmetherapie mit der Medizinallampe ist die vollkommenste und vorteilhafteste Behandlungsart aller rheumatischen Erkrankungen.

Quarzlicht gegen Kinderkrankheiten

Kinderärztin Sehenk-Popp, Freiburg:

Kurze Behandlung in Gestalt einer UV-Dusche mit Medizinallampe dreimal pro Woche ist ausreichend gegen Skrofulose, Rachitis, hartnäckige Kinderexzeme bei äußerer Tuberkulose.

Dies wird auch von den Kapazitäten Riedel, Buchholz u. a. bestätigt. P. Michaelis hat bei allen äußeren und inneren Kinderkrankheiten sehr gute Erfolge erzielt, speziell bei Hauterkrankungen, Erschöpfungszuständen, Schwächezuständen.

Im einen wie im andern Fall wirkt Quarzlicht wie Lebertran, bildet Vitamin D im Körper und stärkt die Abwehrkräfte desselben (Dr. med. Fabian). Kinder, die mit UV-Licht bestrahlt werden, sind weniger anfällig für Infektionskrankheiten. Große Erfolge bei Behandlung von Bettnässern und bei Nabelinfektionen.

Quarzlicht — Infrarot

Frauenarzt Dr. TH. VAN VELDE:

Bei außerordentlich zahlreichen Fällen von Bestrahlungen bei Blutarmut, Ekzem, Akne, Skrofulose und Tuberkulose an Frauen und jungen Mädchen habe ich die Beobachtung gemacht, daß Quarzsonnenbäder eine starke Wirkung haben.

Bei Fettsucht und Fettarmut wirkt sich das Quarzlicht in gleicher Weise aus: entfettend einerseits und Fettsatz fördernd andererseits.

Durch UV-Bestrahlung Schwangerer gelingt es, den gesunkenen Kalziumspiegel auf normale Höhe zu heben. Bestrahlung der werdenden Mutter wirkt rachitisverhütend auf das kommende Kind.

Der Verkauf findet in unserem Lager, 5. Etage (Lift), statt